

Vor Beginn der Beratung weist Herr Breuer darauf hin, dass in einem Telefonat mit der Gemeindeprüfungsanstalt diese mitgeteilt habe, dass eine Schlussbesprechung höchstwahrscheinlich entbehrlich ist. Er gehe davon aus, dass vor der endgültigen Beschlussfassung im Rat die Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW vorliegt. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der Anlage 1.4, Seite 10, zur Klärschlamm Entsorgung 2007 wird Herrn Fürbaß bestätigt, dass es bei der Mengenmessung der anfallenden Rohschlämme aufgrund von Messtoleranzen zu Fehlern gekommen sei. Das Nachmessen habe dies dokumentiert und zu entsprechenden Nachforderungen der Firma geführt, so Herr Müller weiter.

Herr Dr. Peeters und Herr Liene gehen auf die Auswirkungen des Betriebs des BHKW's auf der Kläranlage ein. Hier solle einmal dargestellt werden, inwieweit sich die Prognosen zur Wirtschaftlichkeit erfüllt hätten. Herr Liene bittet darum, bei der bereits beantragten Betrachtung des BHKW-Betriebs auch die zur Deckung des Wärmebedarfs zusätzlich eingekaufte Erdgasmenge mitzuteilen.

Daraufhin beschließt der Betriebsausschuss: